

Energiekrise: Versorger geben auf, Netzentgelte steigen vielerorts

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie sich die Netzentgelte im Übertragungs- und Verteilnetz zum neuen Jahr entwickeln, welche Grundversorger ihren Stromvertrieb einstellen, wie Sie THG-Prämien vermitteln können und wer auf dem Wärmepumpenmarkt durchstarten will, das erfahren Sie im aktuellen Newsletter Stromvertrieb.

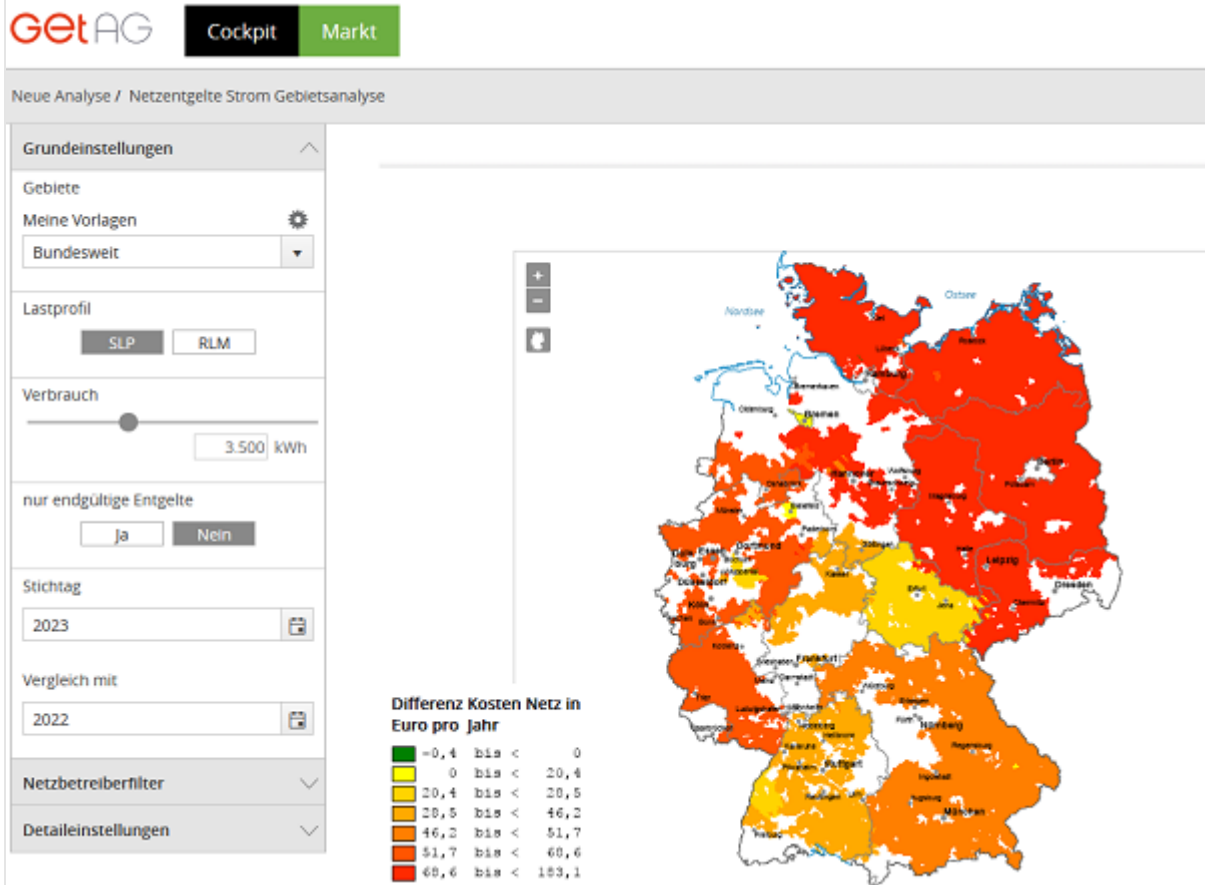
Countdown für Netzentgelte 2023 läuft

Für das kommende Jahr haben die vier Übertragungsnetzbetreiber erstmals gemeinsam bundeseinheitliche Entgelte für das Stromtransportnetz veröffentlicht. Sie begrüßten den Vorstoß der Bundesregierung im dritten Entlastungspaket, den Anstieg der Netzentgelte zu begrenzen. Auf dieser Basis liegen die vorläufigen durchschnittlichen Netzentgelte im nächsten Jahr bei 3,12 Cent pro Kilowattstunde (ct/kWh). Wie [bereits berichtet](#), steigen die Entgelte damit in drei Regelzonen – in einer läuft es auf eine Kostenentlastung hinaus.

Energiekrise treibt Entgelte in Verteilnetzen vielerorts nach oben

Erste Verteilnetzbetreiber haben bereits die vorläufigen Preisblätter für 2023 veröffentlicht. Ein Netzkunde mit Standardlastprofil und einem Verbrauch von 3.500 kWh in Niederspannung kann in Kaltenkirchen (Schleswig-Holstein) demnach noch mit geringfügigen Entlastungen um 0,14 Prozent (%) auf netto 244,85 Euro pro Jahr (€/a) rechnen. In Gebieten größerer Netzbetreiber wie der Netze BW steigen die Kosten für die Netznutzung ab 2023 um 9,06 % auf 343,60 €/a, der Westnetz um 21,96 % auf 356,49 €/a, der Avacon Netz um 24,18 % auf 372,57 €/a, der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom um 25,23 % auf 340,54 €/a, der

Schleswig-Holstein Netz um 30,65 % auf 557,40 €/a sowie im Gebiet E.DIS Netz um 51,11 % auf künftig 541,07 €/a.



Screenshot Cockpit vorläufige Entwicklung der Entgelte (Jahreskosten netto) im Verteilnetz für SLP-Kunden mit 3.500 kWh in Niederspannung

Die GET AG informiert mit ihrem Netzentgelt-Ticker im Cockpit über die veränderte Kostenlage ab 2023, so dass Energievertriebe ihre Tarife für Neu- oder Bestandskunden mit Standardlastprofil oder registrierender Leistungsmessung daraufhin rechtzeitig anpassen können.

Kleine Grundversorger geben Energievertrieb auf

Mit Verweis auf fehlende eigene Stromerzeugungskapazitäten, stark gestiegene Beschaffungspreise und damit zusammenhängend erhöhte finanzielle Risiken haben einige kleinere Grundversorger die Einstellung der Stromlieferung zum Jahresende angezeigt. So stellen die Gemeindewerke Schutterwald auf Beschluss des Gemeinderates den Stromvertrieb geordnet zum 31.12.2022 ein. Neuer Grundversorger werde zum Jahreswechsel laut der Gemeindewerke die Vattenfall Europe sein.

Ähnlich begründeten die Stadtwerke Elzach aus dem Ländle die Entscheidung, ihre 2.000 Stromkunden nur noch bis zum Jahresende zu beliefern. Der Grundversorger-Status in der Kernstadt geht nach Angaben der Stadtwerke auf die EnBW Energie Baden-Württemberg AG über.

Die Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG (EWO) aus Baden-Württemberg hingegen stellt zum kommenden Jahr nicht nur ihren eigenständigen Strom-, sondern auch Gasvertrieb ein. Die EWO hatte noch zum Jahreswechsel die Grundversorgung von der Ziegler GmbH & Co. KG in Kappelrodeck übernommen, die als Grundversorger ihrerseits den Stromvertrieb eingestellt hatte.

Die in Brandenburg ansässige ENRO Ludwigsfelde Energie GmbH (ENRO Ludwigsfelde) gab ebenfalls bekannt, dass sie die Energielieferungen nach § 5 EnWG für Strom und Erdgas einstellen werde. Die Belieferung der ENRO beschränkt sich auf den Industriepark in Ludwigsfelde, wo sie aktuell den Status des Grundversorgers innehat.

Wir rechnen mit THG-Prämien

Sie wollen es Haltern von Elektrofahrzeugen ohne großen Aufwand ermöglichen, Prämien aus der Quote zur Minderung von Treibhausgasemissionen (THG) zu generieren? Sie wollen nachhaltig Mehrwerte für Kunden schaffen und zugleich von Provisionen profitieren? Sie suchen eine digitale Lösung, die nicht nur Prämien für Dritte ermittelt, sondern auch eigene Quoten erfasst und Ihr Potenzial für Zusatzerlöse ausschöpft, ohne dass Sie eigene Personal-Ressourcen aufstocken müssen? Dann informieren Sie sich über unsere neue White-Label-Lösung und verschaffen sich einen [Überblick zum Leistungsumfang und den Vorteilen!](#)



THG-Quote: mit uns können Sie rechnen!

Tarifrechner der GET AG

Einigung im Leipziger Konzessionsstreit

Die Leipziger Stadtwerke und die enviaM-Gruppe haben sich außergerichtlich über die Strom- und Gasnetze in den eingemeindeten Stadtteilen von Leipzig geeinigt und werden damit ihre Rechtstreitigkeiten nach mehr als sechs Jahren beenden. Die Einigung sieht einen Verkauf des Mittel- und Niederspannungsnetzes (Strom) und des Mittel- und Niederdrucknetzes (Gas) an die Leipziger Stadtwerke sowie eine Kooperation zwischen den Leipziger Stadtwerken und der Netz Leipzig mit enviaM und MITGAS auf der Hochspannungsbeziehungsweise Hochdruckebene vor. Zu den Einzelheiten hier ... [weiterlesen »](#)

Octopus Energy will auf deutschem Wärmepumpenmarkt durchstarten

Der EnerTech-Pionier Octopus Energy startet mit einer breit angelegten Offensive auf dem deutschen Wärmepumpenmarkt. Hohe Kosten für Anschaffung und Einbau halten aus Sicht des Unternehmens viele Verbraucher derzeit noch vom Umstieg auf eine Wärmepumpe ab – zudem herrsche akuter Fachkräftemangel im Bereich Sanitär- und Heizungsbau. Octopus Energy plant nach eigenen Angaben, die Wärmepumpe sowie deren Installation und Wartungsservice sehr preiswert anzubieten.

Für den neuen Geschäftszweig wurde laut Unternehmen die Octopus Energy Services Germany GmbH ausgegründet. Im Sinne der Serviceorientierung werde Octopus Energy nicht nur die Wärmepumpe,

die Installation und den Ökostromvertrag anbieten, sondern auch die fortlaufende Wartung übernehmen.

Octopus Energy will hierzulande die „Erfolgsgeschichte aus dem Heimatmarkt“, dem Vereinigten Königreich, fortsetzen: Dort sei man einer der führenden Wärmepumpen-Player auf dem Markt. Octopus Energy investierte nach eigenen Angaben ... [weiterlesen](#) »

LichtBlick baut ersten eigenen Solarpark

Im Nordosten von Calbe (Sachsen-Anhalt) haben die Bauarbeiten für den ersten eigenen Solarpark der LichtBlick SE (LichtBlick) begonnen. Laut Unternehmensangaben sollen insgesamt 8.097 Solarmodule auf einer brachliegenden Industriefläche von circa 2,5 Hektar installiert werden. Die erwartete Produktion betrage vier Gigawattstunden im Jahr und reiche aus, um künftig 1.000 Haushalte mit Ökostrom zu versorgen. Bis zum Ende des Jahres sei die Anlage betriebsbereit, hieß es bei LichtBlick.



Calbes Bürgermeister Sven Hause beim Spatenstich mit LichtBlick COO Dr. Enno Wolf

Foto: Gero Breloer für LichtBlick SE

Schon vor der aktuellen Energiekrise hatte der Ökostromanbieter laut

Mitteilung seine Geschäftsbereiche erweitert und investiert seit Jahresbeginn verstärkt in den Bau von eigenen Anlagen: Bis 2026 fließen jährlich ... [weiterlesen »](#)

Lesen Sie weitere Branchennachrichten in unserem [Newsroom](#)

Impressum

get AG · Registergericht: Amtsgericht Leipzig · Handelsregisternummer: HRB 17157 · Vorstände:
Dr. Christian Backmann, Dipl.-Inf. Lars Quiring · Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Arnd Pöler ·
Copyright © 2000-2022 GET AG. All rights reserved.